

# **P R O T O K O L L**

## **über die öffentliche Sitzung**

### **des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum**

**am 04. Dezember 2018**

#### **Anwesend:**

**Bürgermeister** Martin Aßmuth

#### **Gemeinderäte:**

Allgaier Arnold  
Kaspar Bernhard  
Kinast Hubert  
Krämer Bernhard  
Kornmaier Elisabeth  
Mickenausch Meinrad  
Neumaier Peter  
Neumaier Veronika  
Schwendemann Stefan  
Uhl Wilhelm

**Als Schriftführer:** Hauptamtsleiter Mike Lauble

**Beamte, Angestellte usw.:** Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

**Es fehlten:** Krämer Bernhard (entschuldigt)

#### **Zuhörer: 5**

Der Bürgermeister eröffnete die letzte Sitzung des Jahres 2018 um 19:00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten.

Bürgermeister Aßmuth hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

## Zur Tagesordnung:

### **TOP 1      Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde**

Bürgermeister Aßmuth gibt folgende Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung bekannt:

Der Gemeinderat hat in der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.11.2018 beschlossen, die evangelische Kirchengemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 € für die Sanierung bzw. den Umbau des Jugendheims Fehrenbacher-Hof zu unterstützen. Weiterer Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Gemeinderatssitzung gab es nicht.

Verschiedenes:

Bürgermeister Aßmuth berichtete, dass nun der Platz für die Verleihstation der E-Bikes im Gebäude Hauptstraße 7 gegenüber dem Rathaus hergerichtet wurde und auch die Ausstellungsfläche für Kunst im Dorf (KID) hergerichtet und in Betrieb genommen wurde. Die Kunstflächen wurden erstmals zum Adventsmarkt für die Öffentlichkeit zugänglich.

Außerdem gab BM Aßmuth bekannt, dass das Tanken für die E-Bikes nun möglich ist. Die beiden Gasthäuser Linde und Drei Schneeballen verfügen ebenfalls über einen Schlüssel zu den Ladestationen sowie die Gemeindeverwaltung.

**Frageviertelstunde: keine Anfragen**

### **TOP 2      Aktuelles Schwarzwald Tourismus Kinzigtal**

BM Aßmuth begrüßt die Geschäftsführerin Frau Isabella Schmider der Schwarzwald Tourismus Kinzigtal (STK) und erteilt ihr nach einer kurzen Einführung in das Thema und Verweis auf die Sitzungsvorlage das Wort. Frau Schmider gibt anhand einer Präsentation, welche Bestandteil dieses Protokolls ist, Informationen zur STK sowie einen Ausblick auf künftig angedachte Maßnahme und Ziele des Vereins. Frau Schmider weist darauf hin, dass seit 2017 die Geschäftsstelle in Wolfach im Rathaus eingerichtet ist. Die Fördermitglieder, also Einzelmitglieder sind im Gremium nicht stimmberechtigt, deshalb gibt es einen Marketingausschuss dem Zimmervermieter, Gasthäuser und verschiedene touristische Betriebe angehören. Für Hofstetten sitzt Gemeinderätin Elisabeth Kornmaier für die Ferienwohnungsbetreiber mit im Gremium.

#### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Hofstetten ist eine von 12 Mitgliedskommunen der STK. Die Raumschaft Haslach wurde zurückliegend von BM Heinz Winkler (Haslach) und danach von BM Henry Heller (Hofstetten) im Vorstand der STK vertreten. Nach dem Ausscheiden der Altbürgermeister wurde im September 2018 für die Raumschaft Haslach ein rollierendes System per Losentscheid beschlossen. Zunächst wird BM Wössner die nächsten vier Jahr bis August 2022 3. Vorstand der STK sein, danach – bei Beibehaltung der Mitgliedschaft - der BM der Gemeinde Hofstetten.

Im Kalenderjahr fand ein sehr umfangreicher Prozess zur Markenbildung der STK und zur Findung eines einheitlichen Außenauftritts statt. Dieser ist nun abgeschlossen. In 2019 sollen dann u.a. entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, so z.B. auch eine Machbar-

keitsstudie zur Einführung einer Kinzigalcard. Ein entsprechender LEADER-Förderantrag soll formuliert werden.

#### Änderungen im Meldescheinwesen:

Die Kommunen setzen ein einheitliches Meldescheinwesen ein (Wilken Rechenzentrum GmbH). Wilken stellt zum 31.12.2019 dieses Geschäftsfeld ein, so dass die Mitgliedskommunen sich in der Mitgliederversammlung am 24.10.2018 für einen anderen Anbieter entscheiden mussten. Hier fiel die Wahl einstimmig auf AVS. Der erforderliche Anbieterwechsel wird einen einmaligen Mehraufwand in den Haushalten 2019 verursachen und stellt sich für Gemeinden bis 50.000 ÜN wie folgt dar:

Einrichtungskosten je Gemeinde: 3.300 EUR  
Schulungen je Gemeinde: 350 EUR  
Finanzbuchhaltungsschnittstelle: 1.250 EUR  
**= einmaliger Mehraufwand im Haushalt 2019 = 4.900 EUR**

Die jährlichen Lizenzkosten mit AVS betragen ab 2019 1.690 EUR plus 350 EUR für die Schnittstelle der Finanzbuchhaltung. Die bisherigen Kosten der Gemeinde für die Anwendung Wilken belief sich auf 806,82 EUR (Hosting Meldewesen, Kurtaxeabrechnung und Jahresmiete). Eine Reduzierung der Kosten wird seitens der STK noch geprüft.

**= jährlicher Mehraufwand in den Folgehaushalten: 1.233,18 EUR**

#### Mitgliedsbeitrag:

Der Sockelbeitrag für die Mitgliedskommunen liegt bei 4.000 EUR zzgl. 0,60 EUR je Konus-Übernachtung. Von der Gemeinde Hofstetten ist im Kalenderjahr 2018 eine Umlage in Höhe von 12.814,60 EUR zu entrichten. Der 2. Abschlag in Höhe von 6.407,30 zzgl. MwSt wurde am 25.09.2018 überwiesen.

#### Mitgliedschaft:

In 2019 ist über eine Fortführung der Mitgliedschaft in den Gemeinderäten zu beraten und dann zu entscheiden, da der Schwarzwald Tourismus Kinzigal e.V. zunächst befristet ist. Dies wird in Hofstetten im 1. Halbjahr 2019 erfolgen.

#### Bewertung:

Um über die Arbeit der STK zu berichten und Transparenz zu schaffen wird Geschäftsführerin Isabella Schmieder in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 04.12.2018 einen Sachstandsbericht abgeben.

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

#### Bemerkungen/GR-Beiträge:

Frau Schmieder geht auf die künftigen geplanten Aufgaben und Ziele der STK ein. Es soll die Zusammenarbeit im Bereich der Printprodukte gestärkt werden. Sie spricht die Änderungen im Bereich des Meldescheinwesens an. Es soll auch die schwächere Saison- also der Winter gestärkt werden. Die Erstellung der Infobroschüre Kinzigal Advent soll weiterverfolgt werden.

Es werden über die STK auch die Klassifizierungen der Gästezimmer und Ferienwohnungen vorgenommen. Diese sollen immer zeitnah erfolgen. Es wurde aus diesem Grund auch ein Prüferpool, bestehend aus verschiedenen Mitarbeitern der örtlichen Touristinformationen geschaffen, um dies zu gewährleisten. Das erarbeitete Tourismuskonzept, welches die Zielvorgaben der Mitgliedskommunen widerspiegelt soll in Zukunft die Arbeit bestimmen.

Es wurde in diesem Konzept festgelegt, dass eine Konzentration auf die Kernthemen Kultur, Natur, Freizeit und Erlebnis

Das im Jahr 2018 erarbeitete Tourismuskonzept der 12 Mitgliedskommunen, welches diesem Protokoll ebenfalls beiliegt soll die Arbeit in der Zukunft bestimmen. Es wurden Schwerpunkthemen festgelegt die Ziele und Projekte in Zukunft steuern sollen.

Das Ergebnis dieses Konzepts ist die Konzentration auf die Themen Kultur, Natur, Freizeit und Erlebnis.

Frau Schmider stellt das neue Logo der Schwarzwald Tourismus Kinzigtal vor. Die Werbebotschaft lautet- „Mitten im Schwarzwald. Mitten ins Herz“.

Es ist auch ein Gastgeberverzeichnis aller Mitglieder der STK geplant. Frau Schmider stellt den Entwurf kurz vor und zeigt auch die Darstellung der Gemeinde Hofstetten.

Es ist auch die Überarbeitung der Broschüre mit den Sehenswürdigkeiten geplant.

Die Homepage der STK ist weiterhin eine Baustelle. Bis zum Sommer 2019 soll die neue Website online gestellt werden können.

Für 2019 ist auch eine Veranstaltung zu LEADER Fördermöglichkeiten geplant.

Die Umsetzung der Kinzigtal-Card ist ebenfalls ein Projekt für das kommende Jahr.

GR Allgaier merkt an, dass gerade im Schwarzwald die beste Beschilderung von Wanderwegen und Mountainbike-Strecken besteht. Er regt an, dass der Bereich Mountainbiking im Portal bei den Outdoor- Aktivitäten noch mehr in den Fokus gerückt werden sollte, da gerade in unserer Region optimale Bedingungen bestehen.

Frau Schmider ist es wichtig die Meinung von Ortstouristen mit in die Arbeit einzubinden.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 10</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

### **TOP 3      Platzpauschale Kindertagespflege**

BM Aßmuth begrüßt Frau Ingrid Kunde als zuständige Ansprechpartnerin der Diakonie für den Bereich Kindertagespflege. Er begrüßt ebenfalls die einzige Hofstetter Tagesmutter Frau Gertrud Jehle.

#### **Sachverhalt:**

Seit dem 01.08.2013 besteht der Rechtsanspruch, dass Kinder ab dem 1. Lebensjahr in eine Kindertageseinrichtung betreut werden können. Diesem Rechtsanspruch müssen die Kommunen im Rahmen der Bedarfsplanung nachkommen. Neben der Betreuung der Kinder in Kindertageseinrichtungen kann diese auch im Rahmen der Kindertagespflege erfolgen.

Die Nachfrage nach Kindertagespflege ist im gesamten Ortenaukreis hoch und übersteigt die Zahl der vorhandenen Plätze deutlich. Geeignete Tagesmütter und -väter zu finden und auszubilden ist für das Diakonische Werk Ortenau mit Sitz in Hausach und zuständig für den Bereich der Kindertagespflege im Kinzigtal eine große Herausforderung. Derzeit sind

aufgrund der guten Arbeitsmarktlage und wegen anderer Faktoren die Rahmenbedingungen für potentielle Tagespflegepersonen nicht ausreichend attraktiv.

Zur Steigerung der Attraktivität wird nun von Seiten des Diakonischen Werkes vorgeschlagen, den Kindern die von Tagesmüttern betreut werden, eine Platzpauschale zukommen zu lassen.

### **Bewertung:**

Diese Platzpauschale soll den Anreiz schaffen, vorhandene Plätze auch tatsächlich zu nutzen und mehr Menschen für die Aufgabe zu motivieren.

Den aktiven Tagesmüttern soll ergänzend zur laufenden Geldleistung von 5,50 € pro Kind und Stunde für jedes Kind von 0 bis 7 Jahren mit Wohnsitz in der Gemeinde Hofstetten eine monatliche Platzpauschale gezahlt werden. Die Geldleistung vom Landratsamt wurde auf 6,50 € erhöht und liegt aber immer noch unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns.

Es werden folgende Beträge für die Platzpauschale vorgeschlagen:

- 30 € im Monat bei einer Betreuungszeit von 15h in der Woche und weniger
- 60 € bei einer Betreuungszeit von mehr als 15 h in der Woche
- 10 € für regelmäßige Betreuung zu außergewöhnlichen Zeiten (vor 7:30 Uhr, nach 17:30 Uhr, Wochenende, über Nacht)
- Betreuungsdauer: Mindestens ein Kalendermonat

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Betreuungen innerhalb der darauffolgenden zwei Jahre steigt, nach vorliegenden Erfahrungswerten.

Seit dem Jahr 2006 ist Gertrud Jehle Tagesmutter in Hofstetten. Sie ist derzeit die einzige Tagesmutter in der Gemeinde und kann maximal fünf Plätze anbieten. Sind die Kinder jünger als drei Jahre, kann Sie maximal drei Kinder betreuen. Durch das sogenannten Platz-Sharing kann es sein, dass sie insgesamt trotzdem mehrere Kinder betreut, da nicht alle jeden Tag, manche nur an zwei Vormittagen bei ihr sind.

Von einer Konkurrenzsituation zur U3-Betreuung im Kindergarten ist aus Sicht der Verwaltung nicht auszugehen, eher um eine Erweiterung des Betreuungsportfolios in der Gemeinde – vornehmlich zu Randzeiten.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt über die Gewährung der Platzpauschale für Hofstetter Kinder, die von Tagesmüttern betreut werden nach oben genannten Empfehlungen. Diese Gewährung erfolgt zunächst befristet bis zum 31.12.2020. In diesem Zeitraum soll der Nutzen für Eltern und insbesondere auch für die Gemeinde erhoben werden.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Frau Kunde erläutert, dass die Kindertagespflege Kinzigtal eng mit den Tageselternvereinen zusammenarbeitet. Sie hätte gerne in Hofstetten ein Pendant zu Frau Jehle um die bestehende Nachfrager besser abdecken zu können. Sie hofft durch die Einführung der Platzpauschale auf Zuwachs an Tagesmüttern im Bereich Hofstetten. Nachdem sie kurz mit eigenen Worten die Idee der Platzpauschale, welche in der südlichen Ortenau entstanden ist erläutert hat, stellt sie sich den Fragen des Gemeinderates.

GR Kinast möchte gerne wissen, ob durch die Situation, dass nun Tagesmütter gesucht werden, eine Konkurrenz-Situation für den Kindergarten entsteht.

Frau Kunde erläutert, dass das Angebot der Tagesmütter in Ergänzung zum Hofstetter Kindergarten zu sehen ist. Für Kinder unter 3 Jahren ist das Angebot sehr sinnvoll. Es werden Randzeiten abgedeckt, die durch die Öffnungszeiten des Kindergartens nicht erfasst werden.

GR Kinast stellt fest, dass Nachfrage vorhanden sein muss, sonst würde man nicht nach neuen Tagesmüttern suchen. Frau Kunde verweist auf sehr gute Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Kita und Tagesmutter.

GR Kaspar merkt an, dass Tagesmütter ein zeitlich viel flexibleres Angebot machen können als der Kindergarten. Dies ist für viele Eltern ein Entscheidungskriterium.

Gertrud Jehle erläutert auf Nachfrage, dass es ganz unterschiedliche Modelle gibt. Sie betreut auch ein Kind, welches den Kindergarten zu den normalen Öffnungszeiten besucht und nur in den Randzeiten bei ihr ist. Aber Sie hat auch Kinder gerade jüngere die den ganzen Tag bei ihr sind.

BM Aßmuth stellt klar, dass die Betreuung durch Tagesmütter das Portfolio für die Kinderbetreuung in Hofstetten erweitert und für ihn keine Konkurrenz für den Kindergarten darstellt, da die bestehenden Öffnungszeiten des Kindergartens den Betreuungsbedarf von verschiedenen Eltern nicht abdecken.

Frau Kunde ergänzt, dass auch gerade Alleinerziehende oft auf das Angebot einer Tagesmutter zugreifen müssen.

GR Mickenautsch möchte wissen von wem die 6,50 € bezahlt werden.

Es gibt verschiedene Konstellationen wie Frau Kunde deutlich macht. Eltern, die über ein ausreichendes Einkommen verfügen sind Selbstzahler und bezahlen die Tagesmutter ohne Unterstützung. Einkommensabhängig gibt es vom Landratsamt einen Zuschuss in Höhe von max. 6,50 € pro Kind u. Stunde.

GR Mickenautsch erkundigt sich ob auch ein höherer Betrag möglich wäre.

Frau Kunde antwortet, dass 30 € im Monat pro Kinder der gemachte Vorschlag sind und man damit für den Moment gut klarkomme.

GR'in Neumaier möchte wissen, ob die Eltern direkt die Tagesmutter bezahlen. Frau Kunde führt aus, dass dies nicht der Fall wäre und die Diakonie dazwischengeschaltet ist.

GR Allgaier spricht sich für die Platzpauschale aus.

GR Neumaier interessiert sich dafür, woher die Werte für die Platzpauschale stammen. Frau Kunde gibt an, dass diese aus der südlichen Ortenau übernommen wurden.

GR'in Kornmaier weist darauf hin, was von einer Tagesmutter alles zur Verfügung gestellt werden muss und dass auch viel Eigeninitiative bei dieser Tätigkeit gefragt ist. Sie hält die Kindertagespflege für eine wichtige Einrichtung für Personen die einen entsprechenden Bedarf haben. Sie befürwortet ebenfalls die Platzpauschale.

GR Mickenautsch merkt an, dass die Kinder sich bei Frau Jehle sichtlich wohl fühlen.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 10</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

## TOP 4      Vorberatung des Haushalts 2019

BM Aßmuth übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier. Dieser stellt die geplanten Ausgaben und Einnahmen des Ergebnishaushalts bzw. des Finanzhaushalts 2019 vor.

### Sachverhalt:

Die Gemeinden Hofstetten, Mühlenbach und Fischerbach stellen ihren Haushalt zum Jahr 2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht um (NKHR). Das NKHR löst das kamerale „alte“ Buchungssystem mit Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ab und orientiert sich mit dem Ressourcenverbrauchskonzept und der Steuerung über Zielen an der kaufmännischen Buchführung.

### **Im NKHR gibt es künftig drei Komponenten:**

1. Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung (Erträge – Aufwendungen = Ergebnissaldo)
2. Finanzhaushalt / Finanzrechnung (Einzahlungen – Auszahlungen = Finanzsaldo)
3. Vermögensrechnung / Bilanz

Eine wesentliche Aussage ist, dass der Ergebnissaldo zwingend 0 oder positiv sein muss! D.h. die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen muss mindestens null oder noch besser positiv sein. Sonst wird der Haushalt nicht genehmigt.

Einflussgröße auf den Ergebnissaldo sind auch und besonders die Abschreibungen, denn diese stellen einen Aufwand dar, der zu erwirtschaften ist.

Im NKHR gibt es auch ein Überschuldungsverbot, d.h. das bilanzierte Vermögen darf die Verbindlichkeiten nicht überschreiten.

Die Daten mit den Orientierungswerten vom Finanzausgleich des Landes sind Stand November eingearbeitet, ansonsten muss zum gegenwärtigen Zeitpunkt von den Planjahren des Vorjahres ausgegangen werden (ZV Interkom, Hochwasserschutz, Abwasser, Forstbetriebsplan).

### Bewertung:

Die Kommunen können die Eröffnungsbilanz noch nicht erstellen. Die Abschreibungswerte sind schwierig zu ermitteln. Nach aktuellen Prognosen geht die Gemeindeverwaltung von folgenden Eckpunkten aus:

<b>Ergebnishaushalt:</b>		<b>Positiv</b>
Erträge:	4.144.750 EUR	(davon Auflösungen von Zuw.u.Zusch.: 65.150 €)
<u>Aufwendungen:</u>	<u>4.138.190 EUR</u>	(davon Abschreibungen: <u>420.000 €</u> )
<b>Überschuss</b>	<b>6.560 EUR</b>	

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung beträgt somit:

<b>Erträge:</b>	<b>4.079.600 EUR</b>
<b>Aufwendungen:</b>	<b>3.718.190 EUR</b>
<b>=</b>	<b>361.410 EUR</b>

Dieser Betrag steht im Finanzhaushalt (vergleichbar mit der bisherigen Zuführungsrate) zur Verfügung.

## Finanzhaushalt 2019:

Im Finanzhaushalt wurden folgende wesentlichen Ausgabenpositionen in der Klausurtaugung des Gemeinderats vom 17.11.2018 zum Haushalt 2019 besprochen:

Ausgaben	Veranschlagter Betrag in EUR
Dorfentwicklung / Sanierung Ortsmitte	396.000 (abzgl. 108.000 ELR-Zuschuss)
Ausbau der Breitbandversorgung	728.000 (abzgl. 550.000 Landeszuschüsse)
Geplante Sanierung der Bühlstraße	95.000 (Kostenberechnung beauftragt)
Sondertilgung Hochzinsdarlehen	74.000
Feuerschutz	61.500
Beteiligung am BZ-Verfahren	30.000
Tilgung von Krediten	27.000
Planungskosten Kindergarten	20.000
Planungskosten Strukturgutachten	siehe Sonstiges
Umrüstung Flutlicht auf LED	15.000
Ersatzanschaffungen Spielplätze	10.000
Beratungsleistung Mobilfunk	5.000

Die Freibadbrücke aus Holz ist in einem verbesserungswürdigen Zustand. Da die Löschwasserversorgung für das Gewerbegebiet zu überarbeiten ist wird in dem Zuge geprüft, inwieweit und zu welchem Preis eine Sanierung möglich ist. Hierüber soll noch gesondert beraten werden.

### Sonstiges:

In den Außenbereichen melden sich vermehrt Landwirte aus unterschiedlichen Seitentälern, bei denen das Wasser aus der Eigenversorgung mittels Quellen knapp wird. Eine Erschließung der Außenbereiche beinhaltet zahlreiche Fragestellungen, die angesichts der Komplexität nicht kurzfristig geklärt werden können. Deren fundierte und vor allem sachgerechte Beantwortung wird Jahre in Anspruch nehmen. Aus dem Grunde erarbeitet die Verwaltung gerade die Rahmenbedingungen für die Erstellung eines Strukturgutachtens zur Wasserversorgung über das Regierungspräsidium. Dieses wird mit Landesmitteln mit bis zu 50% gefördert und kann ein erster Schritt in der Klärung elementarer Fragen darstellen. Die Kosten belaufen sich auf rund 20 TEUR. Über eine Beauftragung ist im Kalenderjahr 2019 gesondert zu beraten und vom Gemeinderat zu entscheiden. Eine Beschlussfassung über den Haushalt 2019 erfolgt gesondert zu einem späteren Zeitpunkt nach erfolgreicher NKHR-Überleitung.

Generell ist anzumerken, dass auf die Gemeinde Hofstetten erhebliche Aufwendungen in den kommenden Jahren zukommen (Kindergarten, Breitband, Straßen, Abwasser- und Wasserleitungen, usw.) und neben dem jetzt bereits knapp positiven Ergebnishaushalt die Finanzsituation insgesamt deutlich schwieriger werden wird. So kommen z.B. alleine über anstehende Sanierungen im Rahmen des Generalentwässerungsplans über den Zweckverband für Hofstetten anteilige Belastungen nur aus den Prioritäten 1a und 1b in Höhe von rund 350.000 EUR auf die Gemeinde bzw. den Eigenbetrieb zu.

---

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und berät hierüber.



### Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth spricht im Zusammenhang mit dem Haushalt 2019 die Situation in der Bühlsstraße an. Straßensanierung und Verlegung einer Wasserleitung.

Er führt weiterhin aus, im Jahr 2019 ein Strukturgutachten zum Thema Wasserversorgung für Hofstetten, auch gerade für die Außenbereiche in Auftrag geben zu wollen. Dieses Gutachten wird derzeit mit 50% gefördert und bildet eine Grundlage für weitere Überlegungen im Bereich der Wasserversorgung.

Rechnungsamtsleiter Neumaier führt aus, dass auch noch einige Haushaltszahlen für das Jahr 2019 fehlen.

BM Aßmuth erläutert als Maßnahme im Haushalt 2019 der Gemeinde Hofstetten die Umrüstung des Flutlichts am Sportplatz. Es wird dadurch eine Reduzierung des Energieverbrauchs von 50 % - 70 % erwartet. Dies soll eine einmalige Maßnahme sein und die Anlage für Folgejahre aufrüsten. Außerdem steht Hofstetten in den nächsten Jahren vor erheblichen Maßnahmen wie dem weiteren Breitbandausbau, Sanierung von Abwasserleitungen, dem Kindergartenneubau und Straßensanierungen um nur einige zu nennen. Auch der Generalentwässerungsplan und die damit verbundenen Sanierungen und Kosten werden die Gemeinde in den nächsten Jahren finanziell belasten.

BM Aßmuth zeigte sich gegenüber dem Haushalt als ergebnisoffen und hält ein maßvolles Wirtschaften mit den Haushaltsmitteln für angebracht.

GR Kaspar erkundigte sich ob die bisher geplanten Maßnahmen nach neuem Haushaltsrecht abgedeckt sind und ob noch Luft für unvorhergesehene Maßnahmen besteht.

RL Neumaier schildert, dass die Mindestliquidität für den Haushalt 2019 vorhanden ist und noch 1,2 Mio. Euro an Substanz vorhanden.

GR Kaspar merkt an, dass man bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz von Seiten der Gemeinde noch einen gewissen Gestaltungsspielraum habe. RL Neumaier verweist hierzu auf einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, dass Güter die älter als 6 Jahre sind nicht veranschlagt werden.

GR Allgaier erkundigt sich nach der Steuerschätzung für 2019. RL Neumaier hat einen Gewerbesteueransatz von 800.000 € im Haushalt veranschlagt. GR Allgaier hält dies für einen vorsichtigen Ansatz.

BM Aßmuth schließt die Aussprache über die Haushaltsplanungen für 2019 und verweist auf die endgültige Verabschiedung.

<b>Abstimmung → Ja: 10</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

### **5. Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde**

Da seitens der Zuhörer keine Fragen mehr gestellt wurden, beendete Bürgermeister Aßmuth um 20:37 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: